

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 6. Neuenbürg, Samstag den 20. Januar 1849.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährig hier 1 fl.; auch bei den Postämtern blos 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion, wo fortwährend Bestellungen angenommen werden, Auswärtige bei ihren Postämtern. Einrückungsgebühr die Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Diejenigen gemeinschaftlichen Aemter, welche auf die Aufforderung vom 16. v. Mts. (Enzthäler vom v. J. Kro. 101) über das Institut der Leichenschauer noch nicht berichtet haben, werden an diese Berichterstattung hiemit erinnert.

Den 16. Januar 1849.

K. Oberamt.  
Baur.

Forstamt Altensteig.

Revier Hofstett.

### Wildbrets-Verkauf.

Am Montag den 22. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

wird in Simmersfeld im Gasthaus zum Hirsch über die Verwerthung des im Laufe dieses Jahrs geschossen werdenden Wildes in der in Selbstadministration stehenden Jagd des obengenannten Reviers ein Afford abgeschlossen werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Altensteig, den 12. Januar 1849.

K. Forstamt.  
Grüniger.

## Landwirthschaftliches.

### Landwirthschaftlicher Verein.

Die verehrlichen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen pro 1848 und theilweise auch noch pro 1847 im Rückstande sind, ersuche ich hiemit um gefällige ungesäumte Berichtigung derselben.

Dabei muß ich bemerken, daß alle Diejenigen, welche nicht nachzuweisen vermögen, daß sie ihren Austritt rechtzeitig, d. h. vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres, angezeigt haben, deswegen von ihrer statutenmäßigen Ver-

bindlichkeit nicht entbunden werden können, weil der Verein selbst noch Verpflichtungen hat; und ich bitte deshalb sehr, sich selbst und mir die Unannehmlichkeit weiterer ernsteren Schritte durch alsbaldige Entrichtung der schuldigen Beiträge zu ersparen.

Zugleich fordere ich Alle, die etwa noch unbekante Ansprüche an den Verein machen sollten, auf, solche längstens innerhalb 15 Tagen geltend zu machen.

Höfen, den 19. Januar 1849.

Vereins-Cassier.  
Klumpp.

## Privatnachrichten.

Herrenalb.

### Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus und Liegenschaft zu verkaufen und ladet die Kaufsliebhaber auf den Lichtmessfeierntag in seine Wohnung ein.

Den 16. Januar 1849.

Wagner D I p p.

Neuenbürg.

### Hafner-Geschirr-Gesuch.

Da unser Geschäft, die Einwohner hiesiger Stadt, welche Schweine schlachten, mit Kochhüfen und sonstigem irdenem Geschirr zu versehen, gegenwärtig sich des lebhaftesten Absatzes erfreut, so sind wir im Stande, für derartige Hafnerwaare sehr annehmbare Preise anbieten zu können und ersuchen daher diejenigen, welche im Besitz von solchem Geschirr sind, uns dasselbe gegen honette Bezahlung zukommen zu lassen.

Schanzhorn & Comp.

# K r o n i k.

De u t s c h l a n d.

## Die Grundrechte des deutschen Volks.

### Das Einführungsgeſez.

Die Grundrechte des deutschen Volks werden im ganzen Umfang des deutschen Reichs unter nachfolgenden Bestimmungen hiemit eingeführt:

#### Artikel 1.

Mit diesem Reichsgeſeze treten in Kraft die Bestimmungen:

- 1) der Paragraphen eins und zwei,
- 2) des Paragraphen drei, jedoch in Beziehung auf Aufenthalt, Wohnſiz und Gewerbebetrieb unter Vorbehalt der in Ausſicht geſtellten Reichsgeſeze,
- 3) der Paragraphen vier, fünf und ſechs,
- 4) des Paragraphen ſieben unter Vorbehalt der in Art. 3 und 8 dieſes Geſezes enthaltenen Beſchränkungen,
- 5) des Paragraphen acht und zwar rückſichtlich des letzten, Heer- und Seewefen betreffenden Abſazes unter Verweisung auf Art. 3. dieſes Geſezes,
- 6) des Paragraphen zehen, unter Vorbehalt der unter Art. 3 und 7 enthaltenen Beſtimmungen,
- 7) der Paragraphen elf und zwölf,
- 8) des Paragraphen dreizehen, mit der Maßgabe, daß, wo Schwurgerichte noch nicht eingeführt ſind, bis zu deren Einführung über Preßvergehen die beſtehenden Gerichte entſcheiden,
- 9) der Paragraphen vierzehen, fünfzehen, ſechszehen ſowie des zweiten und dritten Abſazes im Paragraphen ſiebenzehen und des Paragraphen achtzehen,
- 10) der Paragraphen zweiundzwanzig, vierundzwanzig, fünfundzwanzig und adtundzwanzig,
- 11) der Paragraphen neunundzwanzig, dreißig und einunddreißig,
- 12) des Paragraphen zweiunddreißig, des zweiten Abſazes im Paragraphen dreiunddreißig, der Paragraphen vierunddreißig, fünfunddreißig mit Ausnahme des erſten Abſazes (Art. 3, 8), des zweiten Abſazes im Paragraphen ſechsendreißig, dann ſiebenunddreißig unter Vorbehalt der über die Ablöſung der betreffenden Jagdgerichte und über die Ausübung des Jagdrechts zu erlaſſenden Geſeze (Art. 4),
- 13) des Paragraphen zweiundvierzig und des erſten Abſazes im Paragraphen vierundvierzig.

Alle Beſtimmungen einzelner Landesrechte, welche hiermit in Widerſpruch ſtehen, treten außer Kraft.

#### Artikel 2.

In Beziehung auf den im Paragraphen ſiebenzehen ausgeſprochenen Grundſaz der Selbſtſtändigkeit der Religionsgeſellſchaften ſollen die organiſchen Einrichtungen und Geſeze, welche für die beſtehenden Kirchen zur Durchführung dieſes Princips erforderlich ſind, in den Einzelſtaaten möglichſt bald getroffen und erlaſſen werden.

#### Artikel 3.

Abänderungen oder Ergänzungen der Landesgeſezgebungen, ſoweit dieſelben durch die folgenden Beſtimmungen der Grundrechte geboten ſind, ſollen ungeſäumt auf verfaſſungsmäßigem Wege getroffen werden und zwar

- 1) ſtatt der im Paragraphen neun und Paragraphen vierzig abgeſchafften Strafen des Todes, des Prangers, der Brandmarkung, der körperlichen Züchtigung und der Vermögenseinziehung durch geſezliche Feſtſtellung einer anderweitigen Beſtrafung der betreffenden Verbrechen;
- 2) durch Ausfüllung der Lücken, welche in Folge der im Paragraphen ſieben ausgeſprochenen Aufhebung der Standesunterschiede im Privatrechte eintreten;
- 3) durch Regelung der Wehrpflicht auf Grund der im Paragraphen ſieben enthaltenen Vorſchrift,
- 4) durch Feſtſtellung der beim Heer- und Seewefen vorbehaltenen Modifikationen des Paragraphen acht;
- 5) durch Erlaſſung der Geſeze, welche den dritten im Paragraphen zehen erwähnten Fall der Hausſuchung ordnen;
- 6) durch Erlaſſung der nach Paragraph neunzehen, zwanzig und einundzwanzig erforderlichen Vorſchriften über Eid, Ehe und Standesbücher;
- 7) durch Einrichtung des Schulweſens auf Grund der Paragraphen dreiundzwanzig, ſechsendzwanzig und ſiebenundzwanzig;
- 8) durch Aenderungen im Gerichts- und Verwaltungswefen gemäß den Beſtimmungen des Paragraphen fünfunddreißig im erſten Abſaz, der Paragraphen einundvierzig, dreiundvierzig, vierundvierzig im zweiten und dritten Abſaz, ſowie der Paragraphen fünfundvierzig bis einſchließlich neunundvierzig.

#### Artikel 4.

Ebenſo iſt ungeſäumt die weitere Feſtſtellung der in den Paragraphen dreiunddreißig, ſechsenddreißig bis einſchließlich neununddreißig geordneten Eigenthumsverhältniſſe in den einzelnen Staaten vorzunehmen.

#### Artikel 5.

Die Erlaſſung und Ausführung der vorſtehend gedachten neuen Geſeze ſollen von Reichs wegen überwacht werden.

(Schluß folgt.)

— 330 —



Die deutschen Grundrechte sind ferner publicirt worden in Frankfurt, Hessen-Kassel, Oldenburg, Sachsen-Weimar und Koburg.

Brommy, Fregatten-Capitän in griechischen Diensten, ein Deutscher, ist vom Reichsministerium des Seewesens von Athen nach Frankfurt berufen worden.

Für Rechnung der Reichskasse sind zwei nordamerikanische Kriegsdampf-Fregatten um 800,000 Dollars angekauft worden. Diese Schiffe sind mit Paixhans-Geschützen ausgerüstet und werden von nordamerikanischen Seeleuten bedient. Man erwartet sie in Kurzem unter Führung des Commodore Parker in den deutschen Gewässern. Diesen begleiten noch drei nordamerikanische Seeoffiziere, um die Leitung der deutschen Kriegsmarine zu übernehmen.

Die Heizbarmachung und Gasbeleuchtung der Paulskirche in Frankfurt hat 18,000 fl. gekostet. Die Beleuchtung durch die 150 Gasflammen ist aber wirklich zauberhaft, besonders wegen des Reflexes des Lichtes von den Marmorsäulen der Kirche.

**O e s t r e i c h .**

W i e n . Privatbriefe aus Preßburg theilen mit, daß Kossuth auf seiner Flucht im Zempliner Komitat im Dorje Saros Parak ergriffen worden sey und vorläufig in einem Schlosse festgehalten werde.

Aus Bukarest wird gemeldet, daß neuerdings ein türkisches Armeekorps von 6000 M. in das Fürstenthum eingerückt sey, und daß in Kürze zu der starken russischen Armee, welche bereits in den Donaufürstenthümern cantonirt, noch 6000 M. erwartet werden. Die Fürstenthümer sind überfüllt mit türkischen und russischen Truppen. Das nächste Frühjahr wird reich an großen Ereignissen seyn. Der Gordon an der siebenbürgischen Grenze, welcher bisher aus Kosaken bestand, soll nun durch Kalmuken abgelöst werden. (Warum sieht Oestreich hier abermals so unthätig zu?)

Aus Hannover wird berichtet: Hier umlaufenden Gerüchten zufolge soll das östreichische Cabinet sich in Brighton befinden, wo Metternich eine vollständige Kanzlei eingerichtet haben soll.

Der Wiener Gemeinderath verwendet die ihm für die Freiheitskämpfer aus Amerika zugekommenen Summen zur Anfertigung von 5000 Hemden und 5000 Unterhosen für das kaiserliche Militär! (Was wird der amerikanische Geschäftsträger dazu sagen?)

Feldmarschall Radecky begehrt neuerdings Verstärkungen von 40,000 Mann.

**B a d e n .**

Der badische Bevollmächtigte, Herr Welker, hat der provisorischen Centralgewalt im Namen seines Fürsten nachstehende Note überreicht. „Se. kön. Hoheit der Großherzog hat vom er-

sten Augenblicke an, wo die politische Umgestaltung Deutschlands zu einem Bundesstaat sich unaufhaltsam zu entwickeln begann, die Ueberzeugung in sich getragen, daß nur ein einiges, mächtig geführtes und zusammengehaltenes Deutschland den Bedürfnissen der Nation und den Forderungen der Zeit genügen könne. Er hat im Einklang mit seinen Ständen erklärt, wie es hier wiederholt erklärt wird: daß er bereit sey, jedes gleichmäßig von ihm wie von allen andern Bundesgenossen zu verlangende Opfer zu bringen, das zur Erreichung des großen Ziels nothwendig wäre. In geneuer Festhaltung an dieser Gesinnung wollen Se. kön. Hoheit der Großherzog auch in dem jezigen für die Entscheidung so bedeutenden Zeitpunkte die offene und ausdrückliche Erklärung nicht zurückhalten, daß Er keinen Anstand nehmen werde, wenn ein einziges und selbst ein erbliches Oberhaupt an die Spitze des deutschen Bundesstaates gestellt werden sollte, sich demselben in allen großen, und gemeinsam-deutschen Angelegenheiten nach den Verfassungsbestimmungen, wie sie endgültig zu Stande kommen werden, unterzuordnen. — Se. kön. Hoh. der Großherzog glaubt mit dieser entgegenkommenden Erklärung nicht bloß als deutscher Fürst im Sinne der Zeit zu handeln, sondern auch gegen sein eigenes Volk eine der schönsten Pflichten zu erfüllen, indem Er sich bemüht, seinerseits dahin mitzuwirken, daß das große Einigungswerk nicht scheitere und dazu beizutragen, daß sein Volk der Wohlthaten eines großen mächtigen Vaterlandes in vollem Maaße zu Theil werde. Der innern eigenthümlichen Entwicklungen seiner nächsten geistigen und materiellen Wohlfahrt vorzustehen, wird fortwährend die treue Sorge Sr. kön. H. des Großherzogs bleiben, damit das badische Volk stets als ein würdiges Glied im Zusammenhange des großen Ganzen erscheine.“

**W ü r t t e m b e r g .**

Der „Schw. Merk.“ berichtet über mehrere letzten Sonntag stattgehabte Ueberschwemmungen aus Heilbronn, dem Remsthal, Rottweil, Hall, Horb, Oberndorf, Schramberg, Münsingen, Ehingen, Blaubeuren, Ulm und Heidenheim, wo überall, zum Theil schreckliche, Verwüstungen angerichtet wurden, in letzterem Orte es auch 2 Menschenleben dabei kostete. Es wurden nämlich 2 junge Männer, die im Schlitten wegzufahren, am andern Morgen ertrunken aufgefunden.

**A u s l a n d .**

**F r a n k r e i c h .**

Paris, 12. Januar. Die Auflösung der Nationalversammlung ist dem Grundsatz nach ausgesprochen. Nach einer äußerst lebhaften Discussion, die bis 8 Uhr Abends dauerte, hat die Versammlung mit der schwachen Mehrheit von 3 Stimmen, 404 gegen 401, beschlossen,



en Vorschlag des Hrn. Rateau in Betracht zu ziehen.

Der „Punch“ bringt folgenden Witz: „Se. Majestät, das souveräne Volk von Frankreich, hat am 20. Dezember 1848 zu Gunsten des Prinzen Louis Napoleon Bonaparte abgedankt.“

### Italien.

Der in Florenz erscheinende „Alba“ zufolge ist Lucian Murat zum König der Sicilianer proklamirt worden. Dasselbe Blatt will bestimmt wissen, daß Rußland der neapolitanischen Regierung gerathen habe, den Krieg in Sicilien sofort wieder zu beginnen; es werde Ungarn angreifen, im Falle Frankreich oder England die Expedition Neapels verhindern wollte.

## Miszellen.

### Eine Ansicht Jahn's aus dem Jahre 1810 über die politische Stellung Deutschlands in Europa, Dänemarks zu Deutschland und über die Gestaltung Oesterreichs.

In Jahn's „Deutschem Volksthum“, einem Buche, in welchem viele von den Urkeimen der seit seinem ersten Erscheinen in Deutschland stattgefundenen volksthümlichen Entwicklungen liegen, welches in allen wahrhaft deutschen Familien verbreitet, heimisch zu seyn und bezüglich vieler darin enthaltenen, höchst vortrefflichen Lehren, Kraftsprüchen und Rathschlägen innigst beherzigt zu werden verdient, ein Buch, welches man nach der Analogie von Biedermann ein „Biederbuch“ nennen könnte, wird gleich in der Vorrede, Seite 16, die politische Stellung, die Deutschland in Europa einzunehmen hätte, mit folgenden Worten bezeichnet: „Deutschland, wenn es einig mit sich, als deutsches Gemeinwesen, seine ungeheuren, nie gebrauchten Kräfte entwickelt, kann einst der Begründer des ewigen Friedens in Europa, der Schutzengel der Menschheit seyn! Das ruht auf seiner Lage und seinem Volk und bleibt selbst durch seine neuern Verhältnisse.“

Seite 86 im Buche selbst heißt es in Bezug auf Dänemarks Verhältnis zu Deutschland: „Die Natur will die Dänen nun einmal nicht zum Weltherrschervolke, nur zum Fischer, Viehzüchter, Seefrachtfahrer und Bundesvolk Deutschlands.“ In Bezug auf Oesterreich: „Oesterreichs Kaiserthum kann auf kein eigenes Volksthum mehr gegründet werden. Ein Großreich mag hier nur aus einer Reichsgenossenschaft vieler besonderer Volksthümer bestehen, die sich für ihre Fortdauer einander wechselseitig Gewähr leisten.“

Diese Ideen, 1810 ausgesprochen, sind heute noch nicht nur nicht veraltet, sondern mehr als je zeit- und und ächter Politik gemäß. Denn Dänemark, ja der ganze stammverwandte scandinavische Norden soll ein Bundesvolk Deutschlands gegen das slavische Czarenreich seyn und das Großreich Oesterreich — das Ratio-

nalitäten-Conglomerat — falls Anderes nicht möglich, in einem innigen, unauslöschlichen Schutz- und Trutzbündnisse mit Deutschland, zu beiderseitigem Heile und Gedeihen, stehen.

Wir lesen in mehreren amerikanischen Journalen: Wenn die Mäßigkeit in Europa wenig Fortschritte macht, so ist es nicht so in den vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Einfluß der Mäßigkeitsgesellschaften wächst mit jedem Tage; Dank ihrer Wirksamkeit gibt es in den Vereinststaaten bereits 1,500,000 Menschen, die sich jeden berausenden Getränkes enthalten; 5000 Branntweinladen sind geschlossen und 2000 Destillateurs haben ihre Fabrikation eingestellt.

Brüssel. Folgende Begebenheit mag unsere Regierung charakterisiren, die in vieler Hinsicht eine republikanische genannt werden kann. König Leopold hat dem zeitlichen Verweser des Finanzministeriums einen Bewerber für einen höheren Posten im Ministerium empfohlen, kurz darauf hatte die Königin noch einen andern Beamten, der ihr empfohlen worden, zu diesem Posten vorgeschlagen. Der Ministerverweser erklärte dem Könige jedoch, daß er zwar gegen die beiden Bewerber nichts einwenden könne, aber einen dritten Mann vorschlage, welcher ihm noch besser gewachsen schiene, das Amt noch mehr verdiene und legte die Bestallung für diesen Mann, die er schon ausgefertigt, dem Monarchen gleich vor. Leopold unterschrieb auf der Stelle und sagte zu der eben eintretenden Königin: Tröste dich an mir, Marie, unsere Kandidaten sind beide beim Herrn Minister durchgefallen!

Calw, den 13. Januar 1849.

### Fruchtpreise, Brod- und Fleischtäre.

Kernen (alter)	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— (neuer)	12 fl. 15 fr. 11 fl. 57 fr. 11 fl. 24 fr.
Dinkel (alter)	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— (neuer)	5 fl. — fr. 4 fl. 33 fr. 4 fl. — fr.
Haber (alter)	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— (neuer)	3 fl. 24 fr. 3 fl. 18 fr. 3 fl. 6 fr.
Roggen d. Sri.	— fl. 56 fr. — fl. 52 fr.
Gerste	— fl. 50 fr. — fl. 41 fr.
Bohnen	— fl. 52 fr. — fl. 50 fr.
Wicken	— fl. 32 fr. — fl. 30 fr.
Linsen	— fl. 12 fr. — fl. — fr.
Erbfen	— fl. 12 fr. — fl. 4 fr.

**Brod.** 4 Pf. Kernbrod kosten 10 fr., 4 Pf. schwarzes Brod 8 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 8 1/2 Loth.  
**Fleisch.** per Pfund. Ochsenfleisch 9 fr., Rindfleisch 8 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. — Hammelfleisch 6 fr., Schweinefleisch, unabhgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr.

### Neuenbürg.

Den Inhabern von Aktien der deutschen Industriellen Aktiengesellschaft (Gewerbe-Lotterie) zur vorläufigen Nachricht, daß neue Aktien bei mir angekommen sind und im nächsten Blatte das Weitere veröffentlicht werden wird.

Buchdrucker M e e h.